

Russisch-Bayerischer Online-Workshop zu Künstlicher Intelligenz und Recht

Am 17. Juni 2021 fand ein Russisch-Bayerischer Online-Workshop zu Künstlicher Intelligenz (KI) und Recht statt, der gemeinsam von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU), BAYHOST, dem Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) Moskau und der Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation veranstaltet wurde. Der Leiter der Abteilung für Wirtschaft und Wissenschaft der Deutschen Botschaft in Moskau, Matthias Fischer, eröffnete mit einem Grußwort zum Thema „Autonomous driving and new mobility“.

15 Experten aus Wissenschaft und Praxis beleuchteten unterschiedliche Aspekte der Schnittstelle von KI und Recht. Dabei wurden u.a. Innovationen bei der automatischen Datenanalyse und bei autonomen Systemen vorgestellt. Inhalt der Veranstaltung war aber auch die Frage nach der Verantwortung für mögliche schädliche Folgen des Einsatzes von KI in Bereichen wie der Medizin oder des Straßenverkehrs. Ebenfalls vorgestellt wurden Möglichkeiten des Einsatzes von KI in der Justiz. Ein Vertreter der Allianz in Russland erläuterte die Anwendung von KI im Bereich der Krankenversicherung.

Von russischer Seite nahmen führende Experten am Workshop teil: Dr. Andrey Neznamov leitet das Zentrum für KI-Expertise der Sberbank und ist Autor der russischen KI-Strategie und des Russischen Konzepts für KI-Regulierung. Russland hat 2019 eine Nationale Strategie für die Entwicklung von KI verabschiedet, die auch Unterstützung für wissenschaftliche Forschung beinhaltet. Weitere Referenten kamen von Spitzenuniversitäten wie z.B. der Nationalen Forschungsuniversität Higher School of Economics oder der Tomsker Staatlichen Universität.

Auf bayerischer Seite waren u.a. zwei der im Rahmen der Hightech-Agenda Bayern einge-

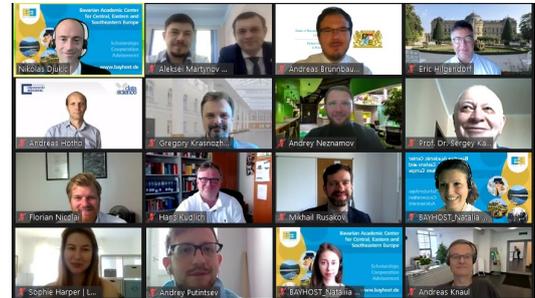


Foto: BAYHOST

richteten bayerischen KI-Knoten beteiligt: der KI-Knoten „Data Science“ (Koordination: JMU) und der Mobilitätsknoten (Koordination: Technische Hochschule Ingolstadt). Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg war darüber hinaus auch mit der Forschungsstelle Robot-Recht (www.robotrecht.de) und dem Center for Artificial Intelligence and Data Science (www.uni-wuerzburg.de/caidas) vertreten. Erstere beschäftigt sich mit den rechtlichen Herausforderungen, welche die technische Entwicklung im Bereich autonomer Systeme und KI mit sich bringt. Demgegenüber betreibt das Center for Artificial Intelligence and Data Science neben Grundlagenforschung auch angewandte Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz in der Datenwissenschaft zur Unterstützung von Wissenschaft und Gesellschaft.

Über 40 Teilnehmende verfolgten den 4,5-stündigen Workshop, darunter Forschende und Studierende von 8 bayerischen und 12 russischen Hochschulen sowie Vertreter von 12 Unternehmen.

Der Workshop leistete einen Beitrag zum Deutschlandjahr in Russland, das neue Impulse für die russisch-deutschen Beziehungen in verschiedenen Lebensbereichen wie Bildung, Wissenschaft und Innovation geben soll, sowie auch zum Deutsch-Russischen Themenjahr „Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung 2020 – 2022“.

Im Sinne der „Deutsch-Russischen Roadmap für die Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation“ tauschten sich die

Referenten auch über künftige Kooperationsmöglichkeiten aus. [Weitere Informationen](#)